

Vom Krieg, der abgesagt wurde: Die neue Rechtschreibung ist da

Von Ellinor Landmann

Ab 1. August gilt in den Schweizer Schulen die neue Rechtschreibung verbindlich. Schülerinnen und Schüler, die sich nicht an sie halten, bekommen rot korrigierte Aufsätze zurück.

Gelehrt allerdings wird diese neue Rechtschreibung in Schweizer Schulen seit langem. Umso absurder scheint der Streit um das neue Regelwerk, der uns seit Jahren beschäftigt – unsinnig sei diese Reform, sagen die einen – alles halb so wild, die anderen.

Ein Stück Kriegsgeschichte...

Seit einem Jahrzehnt stehen sie im Feld: die bis auf die Zähne bewaffneten Sprachfreunde. Schlammverspritzt sind ihre Mäntel, stumpf vom Kampf ihre Schwerter. Nichts ist der Dreissigjährige Krieg gegen ihre Fehde. Auf dem Spiel steht immerhin die abendländische Sprachkultur. Zusammenschreibung, die bleibt. *Communiqué* bleibt *Communiqué*, vorne mit *C* und hinten mit *Aigu*. Zwar herrscht im Land längst Reformfriede, Staat und Schulen haben sich arrangiert mit dem neumodischen Kram. „Kompromissler“, knurrt General von und zu Stengel; er stammt aus altem Adel, schreibt sich stets und semper mit *e*. Er führt sie an, die Bewahrer. Stramm und wohlgeordnet stehen sie da, und unverbrüchlich ist ihre Treue zum alten Regelwerk. Das ist unterdessen wohlbekannt, zusammengeschrieben. „Natürlich!“ brüllt die Gebirgskompanie der Gemsenschützer – Sie wissen schon: mit *e*.

„Unser Herz hängt am *h*“, skandieren die Spaghettifreunde. Und die Abteilung der Adjektive-unverbrüchlich-klein-Schreiber quengelt: „Es tut uns ja leid, aber *leid* muss klein bleiben!“ Am Rande tänzeln noch die Pferde der Kommakavallerie. So lange haben sie ihre komplizierten Manöver eingeübt, die kann man nun nicht einfach aufgeben. Das also die stolzen Mannen der Bewahrer.

Auf der Gegenseite steht: keiner. Aha? Weil der Kriegsgrund fehlt. Ist eh durch, die neue Schreibung. Und die Verteidigung der Reform war nie eine Massenbewegung. Dennoch, ist da keiner, der von und zu Stengel und seinen Mannen trotzte, der sich für die neue Schreibung einsetzt? Ah, da bequemt sich doch einer aufs Schlachtfeld, Funktionär Stängel – mit *ä*. In die Hände haben sie ihm zu allem Überfluss auch noch die Stange gedrückt, und an der Stange des Stängel flattert eine Fahne: auf der Fahne die Telefonnummer der Duden-Sprachberatung. 3 Franken 13 pro Minute und das Versprechen auf Gewissheit. Denn die vom Duden, die wissen, wie man was schreibt. Im Gegensatz zu allen andern in der grossen Sprachverwirrung nach dem abgesagten Krieg. Wenigstens gab's keine Toten, oder?

[Link zum Beitrag](#)